

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

Jung und alt im Reisevergleich

Bevölkerungsgruppen haben ein unterschiedliches Reiseverhalten

- **Frauen zwischen 15 und 24 sind die reisefreudigste Gruppe**
- **Männer über 65 sind reiselustiger als die gleichaltrigen Frauen**
- **Gründe für das Nichtverreisen:**
 - Fehlende finanzielle Mittel bei den Jüngeren**
 - Gesundheitliche Gründe bei den Älteren**
- **Österreich ist für Jüngere und Ältere das beliebteste Reiseziel**
- **Für die jüngeren Reisenden bedeutet Urlaub vor allem Badeurlaub, bei den älteren auch Ausruhurlaub.**
- **Das Gesamtambiente am Urlaubsort ist für Personen über 65 entscheidend bei der Reisezielwahl.**
- **Die Infrastruktur am Urlaubsort ist den Männern unter 25 besonders wichtig.**
- **In wirtschaftlich schwierigen Zeiten verzichten die älteren Menschen lieber ganz auf einen Urlaub, Jüngere sparen im Urlaub**

Institutsleiter Prof. Peter Zellmann: „Junge Frauen sind reiselustiger als junge Männer, und der frühere Pensionsantritt wirkt sich auch auf die Reisefreudigkeit im frühen Alter aus. In der Berufsphase bestimmt die Partnerschaft das grundsätzliche Reiseverhalten offensichtlich wesentlich mit: Man verreist miteinander. In dieser Lebensphase unterscheiden sich daher auch Urlaubsziel und Urlaubsart kaum. In der Jugend und im Alter sind die Unterschiede im Reiseverhalten von Frauen und Männern doch überraschend deutlich.“

Wir möchten in diesem Forschungstelegramm der Frage nachgehen, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten es im Reiseverhalten von Männern und Frauen im Altersvergleich der Über-65-Jährigen und 15- bis 24-Jährigen gibt. Zu diesem Zweck haben wir die Ergebnisse unserer jährlich von Spectra (Linz) durchgeführten Tourismusanalyse aus mehreren Jahren zu einer so genannten „Metaanalyse“ zusammengefasst.

Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick:

Die Analyse des Reiseverhaltens und auch der Einstellungen zum Urlaub hat für die untersuchten Gruppen in mancher Hinsicht wesentliche Unterschiede ergeben. Es hat sich gezeigt, dass es während bei den Personen mittleren Alters die Gemeinsamkeiten zwischen den Geschlechtern überwiegen, bei den 15- bis 24-Jährigen und bei den Über-65-Jährigen wesentliche Differenzen in Bezug auf das Geschlecht gibt.

Frauen zwischen 15 und 24 Jahren sind **besonders reiselustig**. Wenn die jungen Frauen nicht verreisen, hat das vor allem finanzielle Gründe. Neben dem **Inland** sind die beliebtesten Reiseziele der jungen Frauen **Italien, Kroatien und die Türkei**. Für die jungen Frauen ist es im Urlaub neben einem guten Preis-Leistungsverhältnis des Angebots entscheidend, **dass es Bademöglichkeiten gibt und dass die Sonne scheint**, aber auch die Schönheit der Landschaft ist wichtig für die Wahl eines Reiseziels. Diese Gruppe nimmt besonders ungern ein Schlechtwetter-Risiko in Kauf. Im Urlaub muss für die jungen Frauen für Entspannung, aber auch für Unternehmungen gesorgt sein. Auch **Bildungs- und Sprachreisen** werden von den jüngeren Frauen gerne gemacht. Sparpotenziale für den Urlaub sind für die jungen Frauen vor allem **Einschränkungen bei Nebenausgaben, kürzere Reisen und Schnäppchen**. Für die Zukunft liegt den jungen Frauen das Kennenlernen von Städten und Metropolen besonders am Herzen.

Männer zwischen 15 und 24 Jahren sind etwas weniger reiselustig als die gleichaltrigen Frauen. Gründe für die Nichtreisen sind in finanziellen Engpässen zu finden. Im Vergleich zu den gleichaltrigen Frauen ist bei den jungen Männern das **Inland** als Reiseziel etwas beliebter, bei den Auslandsreisezielen liegen **Italien, Griechenland und Spanien** voran. Neben einem ausgewogenen Preis-Leistungsverhältnisses des Urlaubsangebots und Bademöglichkeiten ist es für die jüngeren Männer wichtig, dass die **Infrastruktur am Urlaubsort** ihren Wünschen entspricht. Für die Wahl eines Urlaubsziels ist es für diese Gruppe entscheidend, dass es entsprechende Sportmöglichkeiten, Lokale, Restaurants und abwechslungsreiche Unterhaltung gibt. Die Gegebenheiten am Urlaubsort wie eine schöne Landschaft sind den jungen Männern weniger wichtig. Wenn die jungen Männer bei ihrem Urlaub sparen müssen, tun sie das vor allem, indem sie sich bei **Nebenausgaben** einschränken oder indem sie auf **Schnäppchen und Last-Minute-Angebote** warten. In Zukunft sind für die Männer unter 25 sportliche Aktivurlaube und Veranstaltungen mit Stars und Prominenten interessant.

Frauen über 65 sind verglichen mit den gleichaltrigen Männern **weniger reisefreudig**. Nicht ganz ein Viertel der älteren Frauen verzichtet bereits grundsätzlich auf Reisen. Als Gründe für das Nichtverreisen werden vor allem gesundheitliche und auch finanzielle Probleme genannt. Das **Inland** ist mit Abstand das beliebteste Reiseziel der Frauen über 65, im Ausland sind **Italien und Deutschland** am begehrtesten. Wenn die älteren Frauen auf Reisen gehen, möchten sie – wenn auch in geringerem Ausmaß – gerne baden, aber ebenso sich ausruhen, ihrer Gesundheit etwas Gutes tun oder Städte besichtigen. Die **Gegebenheiten am Urlaubsort** und das **Urlaubsambiente** wie eine schöne Landschaft, Ruhe oder auch gesundes Klima fließen besonders stark in die Entscheidung für ein Urlaubsziel ein. Auch die **Einstellung der GastgeberInnen** ist dieser Gruppe überaus wichtig. Es zeigt sich, dass es den älteren Frauen (wie aber auch den älteren Männern) weniger darauf ankommt, was an einem Urlaubsort an Infrastruktur vorhanden ist (Lokale etc), sondern auf das

Erscheinungsbild des Ortes – es zählt vor allem die Qualität und nicht so sehr, dass es sich um ein günstiges Reiseziel handelt.

Männer über 65 reisen etwas häufiger als die gleichaltrigen Frauen. Das Nichtvereisen begründen die älteren Männer vor allem mit gesundheitlichen Problemen oder finanziellen Schwierigkeiten. Die älteren Männer urlauben besonders gerne im **Inland**, im Ausland zählen **Kroatien, Spanien und Deutschland** zu den beliebtesten Reisezielen. Die älteren Männer sind neben Bade- und Ausruhurlauben besonders für Wander- und Campingurlaube sowie Rundreisen zu begeistern. Die älteren Männer setzen ähnlich wie die gleichaltrigen Frauen auf **Qualität im Urlaub** – bevor sie im Urlaub selbst sparen, verzichten sie lieber ganz auf eine Reise. Bei ihnen ist aber auch die Verkürzung des Urlaubs im Vergleich zu jüngeren Männern eine häufiger in Betracht gezogene Alternative. Ältere Männer wählen ein bestimmtes Reiseziel vor allem aufgrund der **Schönheit der Landschaft** eines Urlaubsorts, des **guten Essens** und des **Preis-Leistungsverhältnisses**. Kulinarische Genüsse sind den älteren Männern dabei weit wichtiger als den älteren Frauen.

In weiterer Folge werden diese Ergebnisse im Detail besprochen.

1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Reiseverhalten von Frauen und Männern. Der Unterschied liegt im Altersdetail.

Auf den ersten Blick gibt es wenig Unterschiede im Reiseverhalten von Frauen und Männern. 2010 sind 57 % der Frauen und 60 % der Männer verreist. Auch die Aufteilung nach der Reisedauer lässt noch keine großen Unterschiede im Reiseverhalten von Männern und Frauen vermuten:

- 8 % der Frauen und 9 % der Männer haben 2010 einen Haupturlaub mit einer Dauer zwischen 2 und 4 Tagen unternommen (Ö Ø 9 %).
- 27 % der Frauen und 23 % der Männer waren zwischen 5 und 13 Tagen unterwegs (Ö Ø 25 %).
- 22 % der Frauen und 27 % der Männer sind in ihrem Haupturlaub länger als 14 Tage verreist (Ö Ø 24 %).

Um das Reiseverhalten von Frauen und Männern detaillierter betrachten zu können, haben wir unsere Tourismusanalysen aus 5 Jahren (2004-2009) zusammengefasst. In diesem Untersuchungszeitraum zeigen sich allgemein betrachtet keine Unterschiede im Reiseverhalten der Geschlechter: Sowohl 56 % der Frauen als auch der Männer sind verreist. Nimmt man jedoch eine weitere Aufteilung nach dem Alter vor, werden Unterschiede im Reiseverhalten deutlich:

In jungen Jahren sind die Frauen deutlich reiselustiger als die Männer:

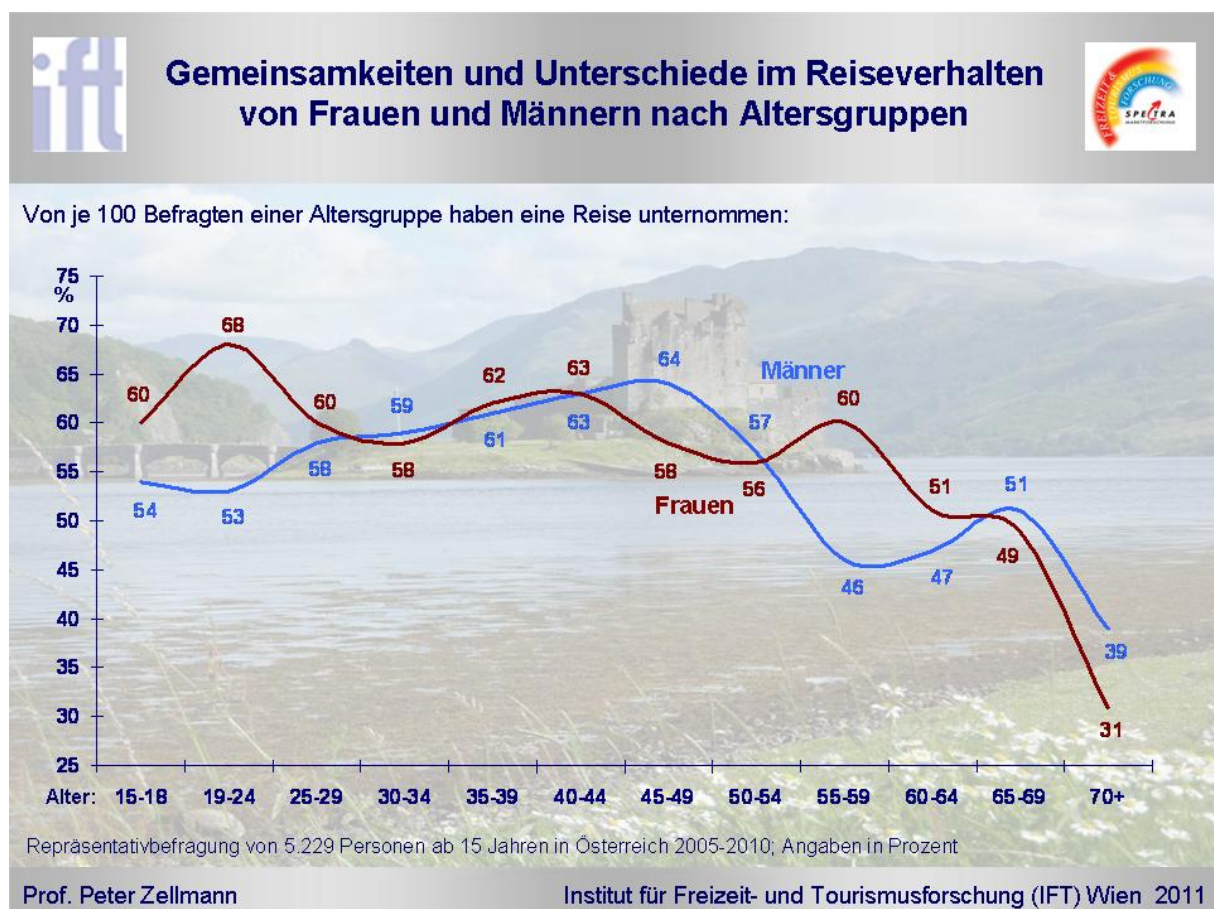
- Während 60 % der 15 bis 18-jährigen und 68 % der 19 bis 24-jährigen Frauen reisen, sind es bei den 15 bis 18-jährigen Männern 54 % bzw. 53 % bei den 19- bis 24-jährigen. Die 19- bis 24-jährigen Österreicherinnen sind damit die reisefreudigste Gruppe in diesem Altersvergleich.

Bei den **25- bis 45-Jährigen gibt es keine Unterschiede** im Reiseverhalten von Frauen und Männern:

- Zwischen 25 und 45 reisen in etwa gleich viele Männer wie Frauen, wobei bei beiden Geschlechtern der Anteil der Reisenden von 58 % (25- bis 29-jährige Männer) bzw. 60 % (25- bis 29-jährige Frauen) mit zunehmendem Alter leicht auf 63 % Reisende (40- bis 44-jährige Männer und Frauen) steigt.

Ab 45 Jahren entwickelt sich das Reiseverhalten von Frauen und Männer wieder **unterschiedlich**:

- Der Anteil der reisenden Männer erhöht sich bei den 45- bis 50-Jährigen noch einmal ein wenig auf 64 %. Die 45- bis 50-Jährigen sind somit bei den Männern die reiseaktivste Gruppe. Ab 50 nimmt die Reiselust bei den Männern ab.
- Allerdings sind die 65- bis 69-jährigen Männer im Vergleich zu den 55- bis 64-Jährigen wieder ein wenig reiselustiger. In der Gruppe der 65- bis 69-Jährigen unternehmen 51 % Reisen – im Vergleich zu 46 % der 55- bis 59-Jährigen bzw. 47 % der 60 bis 64-Jährigen.
- Bei Frauen über 45 verläuft die Kurve der Personen, die Reisen unternehmen, anders. Hier nimmt der Anteil der Reisenden bereits ab 45 Jahren ab.
- Wie bei den Männern ist auch bei den Frauen noch einmal ein Anstieg der Reisefreudigkeit festzustellen. Allerdings findet dieser Aufschwung bei den 55- bis 60-Jährigen statt – in dieser Altersgruppe geben 60 % der Frauen an zu verreisen (im Vergleich zu 56 % der 50- bis 54-jährigen Frauen).
- Ab 65 nimmt die Reiselust bei Männern und Frauen deutlich ab. Und es gibt ab diesem Alter deutlich weniger Frauen als Männer, die verreisen.



Diese Unterschiede im Reiseverhalten von Frauen und Männern können folgendermaßen beschrieben werden: In der Phase vor der eigenen Familiengründung reisen die jungen Menschen häufig mit ihren Freundinnen bzw. Freunden. Die jungen Frauen sind in dieser Phase reisefreudiger als die Männer. Ab 25 verbringen die Menschen ihren Urlaub häufig mit dem eigenen Partner bzw. der Partnerin. Dadurch weicht das Reiseverhalten in dieser Phase des Lebens nicht stark voneinander ab. Wenn die Reiselust mit zunehmendem Alter sinkt, zeigt sich eine Zunahme der Reisefreudigkeit rund um die Pensionierung (Gruppe 55 bis 59 Jahre bei den Frauen bzw. Gruppe 65 bis 69 bei den Männern). Nach Beendigung des Arbeitslebens verspüren die Menschen wieder mehr Lust zu reisen und haben die notwendige Zeit und die notwendigen Mittel dafür. Ab 65 schließlich sind die Männer reisefreudiger als die Frauen.

Es ist also feststellen, dass die jungen Frauen deutlich reiselustiger sind als die jungen Männer und dass ab 65 die Reiselust der Frauen geringer ist als die der Männer. Daher möchten wir uns in weiterer Folge mit den 15- bis 24-Jährigen und den Über-65-Jährigen im Vergleich der Geschlechter beschäftigen.

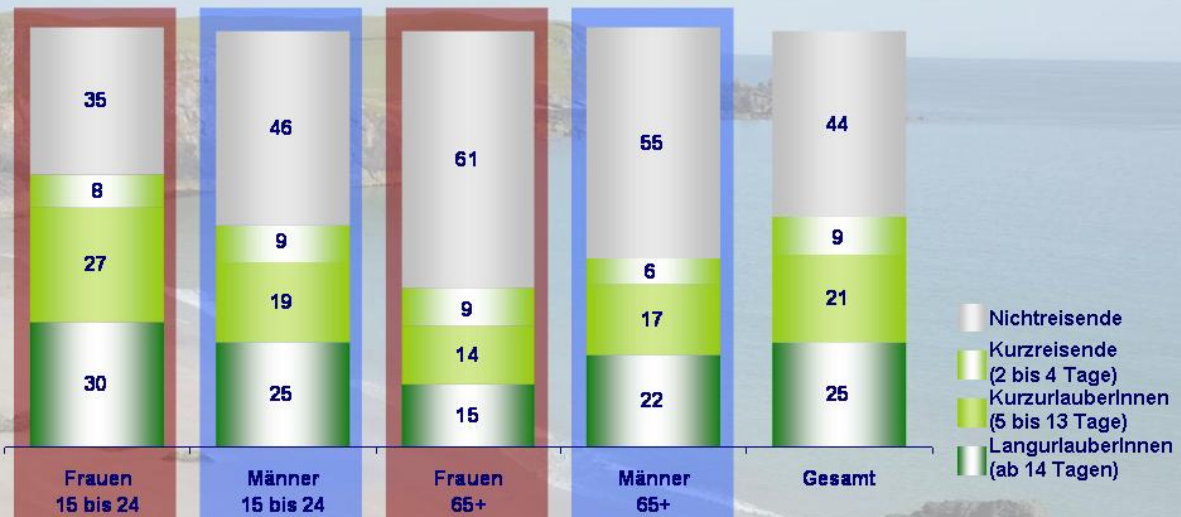
2. Geschlechterunterschiede in der Jugend und im Alter bei der Dauer der Haupturlaubsreise

Der Vergleich von älteren und jüngeren Frauen und Männern nach der Dauer der Haupturlaubsreise liefert interessante Ergebnisse. Die Analyse beschäftigt sich damit, wie viele Personen einer Bevölkerungsgruppe nicht gereist sind, wie viele bei ihrem Haupturlaub nur kurz (2 bis 4 Tage), wie viele zwischen 5 und 13 Tage und wie viele länger als 14 Tage verreist sind (Urlaubersegmente). So kann ein Überblick über das Reiseverhalten einer Bevölkerungsgruppe gegeben werden.

Das Reiseverhalten der jungen Männer entspricht dem Durchschnitt, das der älteren Männer kommt dem Durchschnitt nahe, während es bei den jungen und älteren Frauen stärker vom Durchschnitt abweicht:

- Besonders viele **15- bis 24-jährige Frauen** verreisen zwischen 5 und 13 Tagen bei ihrem Haupturlaub (27 %, Ö Ø: 21 %).
- **Frauen über 65** verbringen unterdurchschnittlich selten einen Haupturlaub über 14 Tage (15 %, Ö Ø: 25 %) und zwischen 5 und 13 Tagen (14 %, Ö Ø: 21 %).
- Weit weniger **Frauen unter 25** als im Bevölkerungsdurchschnitt unternehmen keine Urlaubsreise (35 %, Ö Ø: 44 %).
- **Frauen über 65** fahren überdurchschnittlich häufig nicht auf Urlaub (61 %, Ö Ø: 44 %).
- Auch **Männer über 65** reisen überdurchschnittlich oft nicht (55 %, Ö Ø 44 %), allerdings gibt es deutlich mehr Reisende als bei den gleichaltrigen Frauen.

Von je 100 Befragten einer Altersgruppe haben als **Haupturlaub** oder **keine Reise** unternommen:



Repräsentativbefragung von 5.229 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2005-2010; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) Wien 2011

Wie schon im Vergleich aller Altersgruppen festgestellt, zeigen sich in dieser Aufstellung deutlich die Unterschiede zwischen den jungen Frauen und Männern einerseits und den älteren Frauen und Männern andererseits. Das zeigt, dass nicht nur das Alter der Menschen ihr Reiseverhalten beeinflusst, sondern dass bei den älteren und jüngeren Personen auch das Geschlecht für das Reiseverhalten eine Rolle spielt.

3. Gründe für das Nichtverreisen von älteren und jüngeren Reisenden

Die Gründe, warum die Menschen nicht verreisen, unterscheiden sich in den unterschiedlichen Altersgruppen. Das Geschlecht der Nichtreisenden hat wenig Einfluss auf die angegebenen Gründe für das Nichtverreisen:

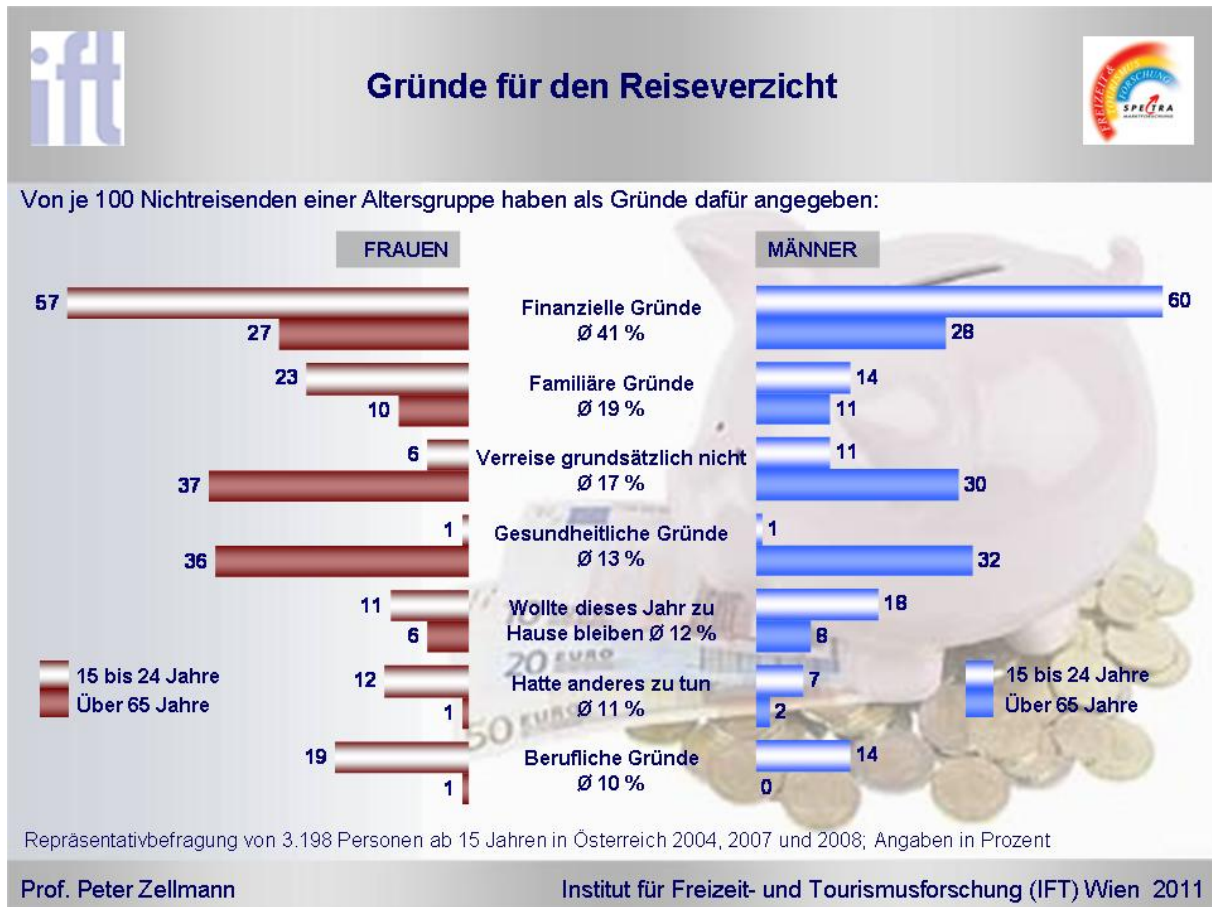
Frauen und Männer 15-24

- Der Hauptgrund für das Nichtverreisen sind bei den **15- bis 24-Jährigen** vor allem **fehlende finanzielle Mittel**. 57 % der nichtreisenden jungen Frauen und 60 % der jungen Männer, die nicht verreisen, geben finanzielle Gründe dafür an (Ö Ø: 41 %).

Frauen und Männer 65+

- Überdurchschnittlich häufig führen Personen über 65 **gesundheitliche Gründe** für die Nichtreise an (Frauen 65+: 36 %, Männer 65+: 32 %; Ö Ø: 13 %).
- 37 % der nichtreisenden Frauen über 65 und 30 % der Männer über 65 **verreisen grundsätzlich nicht** (Ö Ø: 17 %). Bezieht man die Personen, die grundsätzlich nicht verreisen, auf die gesamte Altersgruppe (Reisende +

Nichtreisende), heißt das, dass rund 23 % aller Frauen über 65 und 17 % der Männer über 65 grundsätzlich nicht (mehr) verreisen. Zum Vergleich: Bei den jungen Frauen verreisen 2 % und bei den jungen Männern 5 % grundsätzlich nicht (Ö Ø: 7 %).



4. Reiseziele der älteren und jüngeren Reisenden

Der Blick auf die Reiseziele der älteren und jüngeren UrlauberInnen weist Unterschiede nach – auch in Hinblick auf das Geschlecht:

Österreich als Reiseziel (Abweichungen vom Durchschnitt)

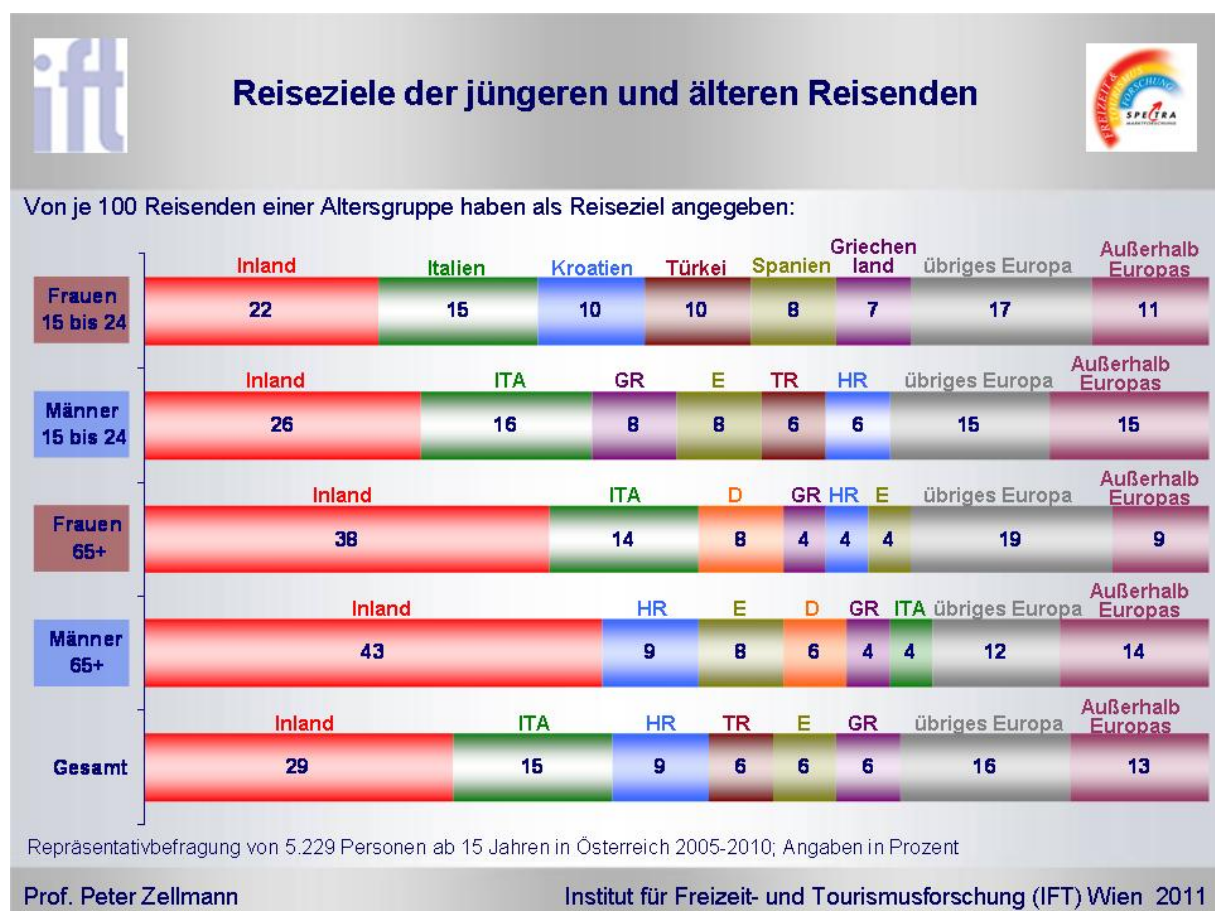
- Österreich ist bei allen Gruppen das beliebteste Reiseziel. Wobei auffällt, dass der Urlaub in Österreich bei den jüngeren und älteren Männern beliebter ist als bei den gleichaltrigen Frauen.
- Überdurchschnittlich häufig wählen die älteren Reisenden Österreich als Urlaubsziel (Frauen 65+: 38 %, Männer 65+: 43 %; Ö Ø: 29 %).
- Kärnten wird von den Frauen über 65 als Reiseziel besonders geschätzt (11 %, Ö Ø: 7 %).
- Salzburg und Tirol sind bei den Männern über 65 überdurchschnittlich beliebt als Reiseziel. 11 % urlauben in Tirol (Ö Ø: 4 %) und 6 % in Salzburg (Ö Ø: 3 %).

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass der überdurchschnittlich hohe Anteil an Inlandsreisenden unter den Personen ab 65 nicht bedeutet, dass diese Al-

tersgruppe in absoluten Zahlen einen besonders großen Teil der InlandsurlauberInnen ausmacht – denn nur 16 % der Inlandsreisenden sind über 65 Jahre alt! Zum Vergleich: 13 % der Inlandsreisenden sind zwischen 15 und 24 Jahre alt. Wie auch schon in unseren vorangegangenen Forschungstelegrammen dargelegt, überaltert das Inland als Reiseziel daher nicht. Der überdurchschnittlich hohe Anteil an Über 65-Jährigen, der eine Inlandsreise unternimmt, bedeutet daher nur, dass diese Gruppe überdurchschnittlich gerne das Inland als Reiseziel wählt, aber nicht, dass sich absolut gesehen besonders viele Personen über 65 unter den Inlandsreisenden befinden.

Das Ausland als Reiseziel (Abweichungen vom Durchschnitt)

- Bei den reisenden älteren Männern wählen **Italien** nur 4 % als Reiseziel (Ö Ø 15 %).
- **Kroatien** zieht nur 4 % der urlaubenden älteren Frauen an (Ö Ø: 9 %).
- Die **Türkei** wählen 10 % der verreisenden jungen Frauen als Reiseziel (Ö Ø: 6 %). Bei den älteren Reisenden kommt die Türkei nicht in die Top-5 der Auslandsreiseziele (Frauen 65+: 1 %; Männer 65+: 2 %).
- Interessant ist, dass es **Deutschland** bei den Reisenden über 65 in die Top-5 der Auslandsreiseziele schafft: 8 % der reisenden Frauen über 65 (Zweitbeliebtestes Auslandsreiseziel) und 6 % der Männer über 65 verbringen ihren Haupturlaub in Deutschland (Ö Ø: 4 %).
- Reisen in **Länder außerhalb Europas** werden von älteren Frauen etwas seltener als im Durchschnitt durchgeführt (9 %; Ö Ø: 13 %).



5. Jüngere Reisende wollen im Urlaub vor allem baden, ältere sind anspruchsvoller

Bei den jungen Reisenden ergibt die Frage nach der bevorzugten Urlaubsart ein klares Bild, bei den älteren UrlauberInnen dagegen gibt es mehr Variation. Es zeigen sich außerdem leichte Unterschiede bei den gewählten Urlaubsarten, die insgesamt gesehen weniger beliebt sind, für Männer und Frauen:

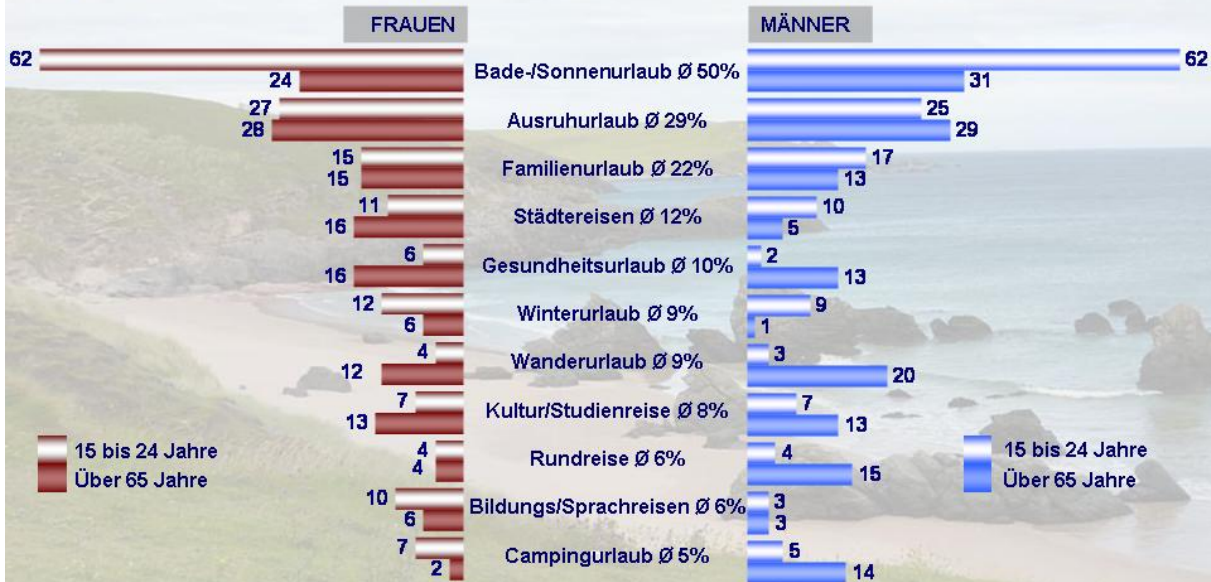
Frauen und Männer 15 bis 24

- Bei den jungen Frauen und Männern herrscht Einigkeit: Je 62 % verbringen einen **Bade- bzw. Sonnenurlaub** (Ö Ø: 50 %).
- **Bildungs- und Sprachreisen** sind bei den jüngeren Frauen überdurchschnittlich beliebt, während sie bei den jungen Männer weniger geschätzt werden (Frauen 15-24: 10 %, Männer 15-24: 3 %, Ö Ø: 6 %).

Frauen und Männer über 65

- Bei den Reisenden über 65 ist der **Badeurlaub** deutlich weniger beliebt als beim Bevölkerungsdurchschnitt (Männer 65+: 31 %, Frauen 65+: 24 %, Ö Ø: 50 %). Allerdings gehört der Badeurlaub auch bei den älteren Reisenden immer noch zu den am meisten geschätzten Urlaubsarten
- Interessant ist, dass bei den reisenden Frauen über 65 der **Städteurlaub** deutlich populärer als bei den reisenden Männern über 65 (Frauen 65+: 16 %, Männer 65+: 5 %; Ö Ø: 12 %).
- **Gesundheitsurlaube** werden besonders gerne von älteren Frauen gemacht (Frauen 65+: 16 %, Ö Ø: 10 %).
- **Wanderurlaube, Rundreisen und Campingurlaube** sind vor allem für die reisenden Männer über 65 interessant: 20 % geben an, einen Wanderurlaub unternommen zu haben (Ö Ø: 9 %), 15 % eine Rundreise (Ö Ø: 6 %) und 14 % einen Campingurlaub (Ö Ø: 5 %).
- **Kultur- und Studienreisen** werden von den älteren Reisenden besonders geschätzt (Frauen und Männer über 65: je 13 %; Ö Ø: 8 %).

Von je 100 Reisenden einer Altersgruppe haben als Urlaub unternommen:



Repräsentativbefragung von 2.112 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2004 und 2011; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) Wien 2011

7. Urlaubsgestaltung und Kriterien für die Wahl eines Reiseziels Das Gesamtambiente ist für die älteren Reisenden am wichtigsten

Bevor wir auf die einzelnen Kriterien, die für die Wahl eines Urlaubszieles entscheidend sind, näher eingehen, stellen wir die allgemeinen Meinungen zur Urlaubsgestaltung dar. Es zeigt sich, dass die Wünsche und Erwartungen, was die Menschen im Urlaub wollen, bei Frauen und Männern unterschiedlichen Alters einigermaßen auseinander gehen:

Frauen und Männer 15-24

- Die jungen Frauen wollen überdurchschnittlich häufig **kein Schlechtwetter-Risiko** eingehen und reisen lieber einmal in den sonnigen Süden als zweimal innerhalb Österreichs (29 %, Ö Ø: 20 %).
- Für die jüngeren Menschen sind **kürzere, aber dafür mehr Reisen** seltener eine Option der Urlaubsgestaltung als für den Bevölkerungsdurchschnitt (Frauen 15-24: 20 %, Männer 15-24: 21 %, Ö Ø: 30 %).

Frauen und Männer 65+

- Ältere Männer gestalten ihren Urlaub seltener durch gleichermaßen **Entspannung und Unternehmung** (der häufigste Urlaubsstil) als der Durchschnitt (22 %, Ö Ø: 46 %). Das „Entweder oder“ dominiert.
- In **Ferienanlagen mit Clubatmosphäre** fühlen sich die älteren Menschen nicht sehr wohl (Frauen 65+: 4 %, Männer 65+: 2 %, Ö Ø: 13 %).

Von je 100 Befragten einer Altersgruppe stimmen den folgenden Äußerungen zu:



Repräsentativbefragung von 1.978 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2005 und 2010; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) Wien 2011

Bei der Wahl eines Urlaubsziels kommt es auf eine Vielzahl an Kriterien und Anforderungen an das Reiseland an. Gruppirt man diese Kriterien, Merkmale, Eigenschaften und Anforderungen in übergeordnete Kategorien, zeigen sich Unterschiede in der Wichtigkeit bei der „Angebotsauswahl“ der untersuchten Bevölkerungsgruppen:

- Die allgemeinen „**Gegebenheiten am Urlaubsort**“ beinhalten die meisten Kriterien bei der Entscheidung für ein Urlaubsziel. Darunter fallen beispielsweise eine schöne Landschaft, Bademöglichkeiten oder eine Sonnengarantie. Bei den 15- bis 24-Jährigen Männern spielen diese Kriterien eine weniger bedeutende Rolle als bei den anderen Gruppen.
- Die „**Infrastruktur am Urlaubsort**“ wie z.B. gut essen zu können, das Vorhandensein von Lokalen, Restaurants oder Cafés oder auch die ärztliche Versorgung bilden die nächst größere Gruppe. Diese Kategorie ist für die **jüngeren Personen** – und hier vor allem für die jüngeren Männer – von größerer Bedeutung als für die älteren.
- Auch „**Angebotspezifische Kriterien**“ wie ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis, eine komfortable oder eine preiswerte Unterkunft fließen in die Entscheidungsfindung ein. Hier zeigt der Alters- und Geschlechtervergleich **keine wesentlichen Unterschiede**.
- Die „**Einstellung der GastgeberInnen**“ gegenüber den UrlauberInnen ist auch eine wichtige Grundlage für die Wahl eines Reiseziels. Gastfreundschaft und eine gemütliche Atmosphäre sind für die ÖsterreicherInnen bedeutsam. Bei den **älteren Personen** nimmt diese Kategorie einen größeren Stellenwert ein als bei den jüngeren.

Folgende Kriterien sind für die Wahl eines Urlaubsziels entscheidend:



Repräsentativbefragung von 4.098 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2000, 2005, 2009 und 2011; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) Wien 2011

Durch die gruppenweise Zusammenfassung (Quantität) ist allerdings noch keine Aussage über die Bedeutung der unter Umständen tatsächlich entscheidenden Einzelkriterien (Qualität) für die Reisezielwahl getroffen.

Vergleicht man nämlich die Ergebnisse anhand der **einzelnen Merkmale und Anforderungen** jeweils für sich allein, dann zeigt sich, dass das Preis-Leistungsverhältnis für die jüngeren ÖsterreicherInnen und eine schöne Landschaft für die älteren ÖsterreicherInnen der wichtigste Punkt in der Entscheidungsfindung ist:

Frauen und Männer 15-24

- Ein gutes **Preis-/Leistungsverhältnis** ist für 62 % der jungen Frauen und 58 % der jungen Männer entscheidend für die Urlaubszielwahl – damit ist den jungen Reisenden ein gutes Preis-Leistungsverhältnis noch wichtiger als dem Bevölkerungsdurchschnitt (Ö Ø: 54 %).
- Dass das Reiseziel in einer **schönen Landschaft** liegt, ist für die jungen Männern ein weniger wichtiges Entscheidungskriterium (34 %, Ö Ø: 47 %).
- Für 60 % der jungen Frauen und 51 % der jungen Männer ist eine **Bademöglichkeit** ein Entscheidungskriterium (Ö Ø: 42 %). Vor allem für die jungen Frauen ist eine Bademöglichkeit ein besonders wichtiger Grund für die Wahl eines Urlaubszieles.
- Die jungen Männer stellen andere Anforderungen an ein Reiseziel als die anderen Gruppen: 44 % der 15- bis 24-jährigen Männer nennen das Vorhandensein von **Sportmöglichkeiten** als Kriterium für die Wahl ihres Reiseziels (Ö Ø: 18 %).

Es fällt auf, dass es bei den Personen im mittleren Alter wenig Unterschiede zwischen Männern und Frauen gibt, was die Kriterien für die Urlaubszielwahl anbelangt. Während der Berufsphase einigt man sich in der Partnerschaft bei der Urlaubswahl.

Ein Kriterium, das den Frauen generell wichtiger ist als den Männern ist, sind **gute Einkaufsmöglichkeiten**. Vor allem bei den 15- bis 24-Jährigen sind hier die Unterschiede groß: Während gute Einkaufsmöglichkeiten für 35 % der jüngeren Frauen ein wichtiges Entscheidungskriterium sind, sind es bei den jüngeren Männern nur 22 %.

Ein weiterer Unterschied ist, dass es bei der Wahl eines Urlaubsziels den Frauen, egal welcher Altersgruppe, wichtiger ist, dass es am Urlaubsort **sauber** ist, als den Männern der gleichen Altersgruppe. **Auch gepflegte öffentliche Sanitäreinrichtungen** sind den Frauen wichtiger.

8. Zukünftige Urlaubsgestaltung

Welche Reisen die ÖsterreicherInnen „demnächst“ machen wollen, unterscheidet sich stark nach Alter und Geschlecht:

Frauen und Männer 15-24

- Zukünftig wollen vor allem junge Frauen **Städte und Metropolen** in aller Welt kennenlernen: 34 % der 15- bis 24-jährigen Frauen wünschen sich dies für die Zukunft (Ö Ø: 19 %).
- **Freizeit-, Erlebnis- und Themenparks** sind vor allem für die jüngeren interessant (Frauen 15-24: 20 %, Männer 15-24: 18 %, Ö Ø: 9 %).
- 22 % der jungen Männer planen für die Zukunft **sportliche Aktivurlaube**, bei den jungen Frauen tun dies 12 % (Ö Ø: 7 %).
- 21 % der 15- bis 24jährigen Männer möchten in Zukunft öfter **Großveranstaltungen und Ereignisse** im Bereich von Sport, Kultur und Unterhaltung mit Stars und Prominenten besuchen – 14 % der jungen Frauen möchten dies tun (Ö Ø: 6 %).

Frauen und Männer über 65

- Für die älteren Frauen und Männer werden auch in Zukunft weder Urlaube in Themenparks, sportliche Aktivurlaube noch Großveranstaltungen interessant sein.

Von je 100 Befragten einer Altersgruppe stimmen den folgenden Äußerungen zu:



Repräsentativbefragung von 1.978 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2005 und 2010; Angaben in Prozent.

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) Wien 2011

9. Für den Fall dass: Wo die UrlauberInnen sparen würden Der Urlaubsverzicht als meist genannte Sparmaßnahme

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten wird das Urlaubsgeld manchmal knapp. **Vor allem die älteren ÖsterreicherInnen würden in so einem Fall überhaupt auf einen Urlaub verzichten** (Frauen 65+: 62 %, Männer 65+: 59 %). Dagegen würden nur 37 % der 15- bis 24-jährigen Frauen und 35 % der jüngeren Männer in wirtschaftlich schwierigen Zeiten keine Urlaubsreise unternehmen (Ø 44 %).

Als Sparmaßnahmen, um doch in den Urlaub fahren zu können, werden betrachtet:

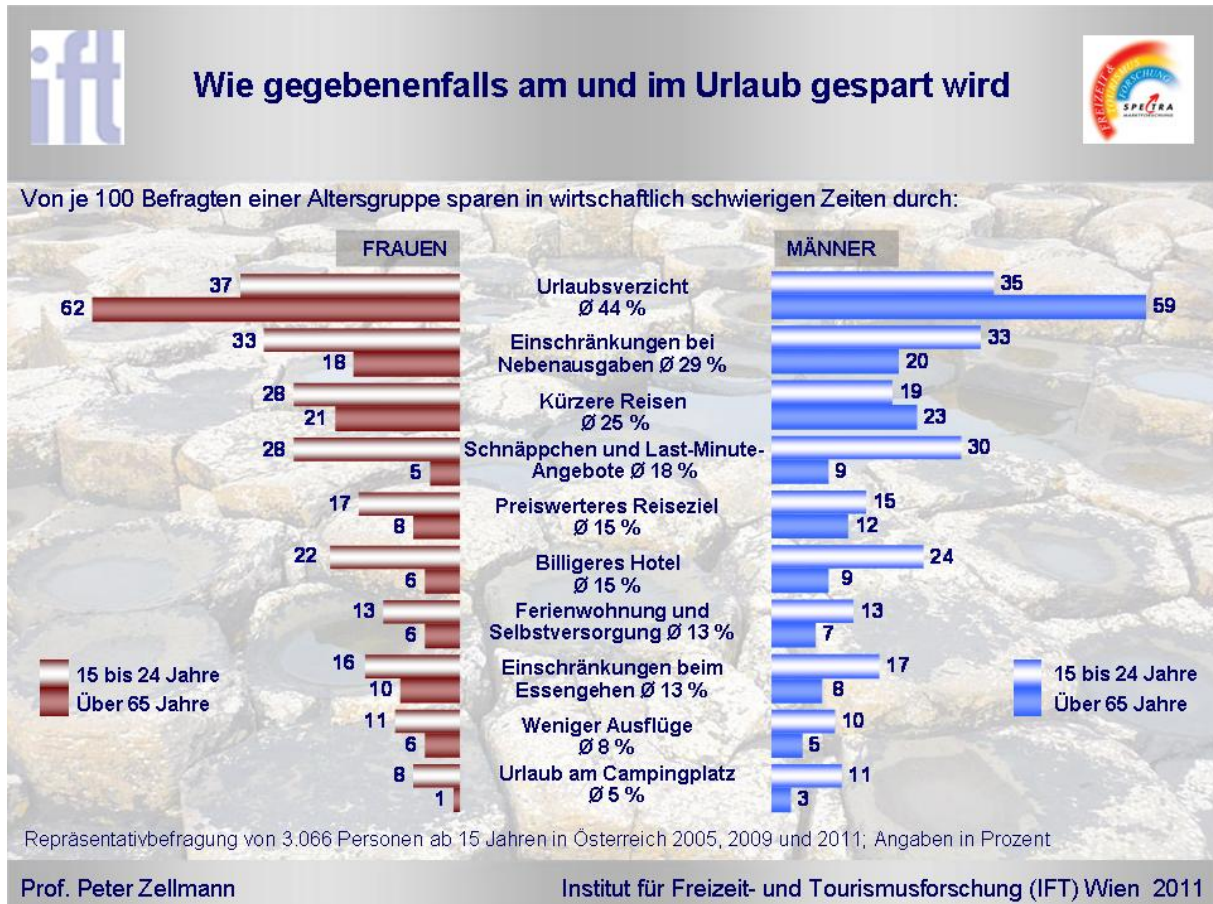
Frauen und Männer 15-24

- **Schnäppchen und Last-Minute-Angebote** sind für die jüngeren Menschen interessant: 28 % der jüngeren Frauen und 30 % der Männer unter 25 warten in wirtschaftlich schwierigen Zeiten auf Schnäppchen oder Last-Minute-Angebote (Ö Ø: 18 %).
- Auch **ein billigeres Hotel** ist für die Jüngeren eine Alternative. 22 % der jüngeren Frauen und 24 % der gleichaltrigen Männer würden ein billigeres Hotel nehmen, wenn das Urlaubsgeld knapp ist (Ö Ø: 15 %).

Frauen und Männer 65+

- Die Einschränkung bei **Nebenausgaben wie Souvenirs** stellt für die älteren Reisenden in geringem Ausmaß eine Einsparmöglichkeit dar: Ein Fünftel der älteren Frauen und Männer würden auf diese Weise sparen (Ö Ø: 29 %).

- **Schnäppchen und Last-Minute-Angebote** sind für ältere Menschen keine Sparmöglichkeit: Nur 5 % der älteren Frauen und 9 % der älteren Männer würden auf Angebote warten (Ö Ø: 18 %).
- Sie **verreisen** dann am ehesten **gar nicht**, bzw. **verkürzen am ehesten** noch den Urlaub. Alle anderen Sparmaßnahmen spielen daher eine deutlich geringere Rolle



Insgesamt fällt auf, dass die älteren Personen in wirtschaftlichen schwierigen Zeiten überhaupt auf den Urlaub verzichten, bevor sie beim Urlaub selbst sparen müssen. Die jüngeren ÖsterreicherInnen dagegen verzichten nicht so schnell auf ihren Urlaub, sparen dafür aber Geld bei der Urlaubsreise selbst ein.

TECHNISCHE DATEN DER BEFRAGUNG

Aufgabenstellung

Die dieser Studie zugrunde liegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Ziel der vorliegenden Studie war es, das vergangene und beabsichtigte Urlaubsverhalten der Österreicher für die Jahre 2005/06 bis 2009/10 einer Analyse zu unterziehen.

Stichprobe

Die Erhebung richtete sich insgesamt an n=5.229 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahren. Die Stichprobenauswahl erfolgte durch das Quotaverfahren.

Methodik

Die Befragungen wurden face-to-face durch 191 geschulte und kontrollierte SPECTRA-Interviewer im Rahmen des SPECTRA-Bus durchgeführt.

Timing

Die Feldarbeit fand jeweils im Jänner statt.

Grundgesamtheit der Erhebung

Österreich: 7,11 Mio. Personen ab 15 Jahren.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe gemacht wurde.

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

